

# polylog

41<sub>2019</sub>

ZEITSCHRIFT FÜR INTERKULTURELLES PHILOSOPHIEN



»inter«<sup>2</sup>

Mit Beiträgen von ANKE GRANESS, AMALIA BARBOZA, NAUSIKAA SCHIRILLA, BIANCA BOTEVA-RICHTER,  
BRITTA SAAL, ANTON LUIS SEVILLA, KARL BAIER, HANS SCHELKSHORN und anderen

SONDERDRUCK

# »inter«<sup>2</sup>

3

*Einleitung*

7

ANKE GRANESS

*Inter: Wo ist das »Zwischen« anzusiedeln?*

17

AMALIA BARBOZA

*Interkulturelle Philosophie als Versprechen*

27

NAUSIKAA SCHIRILLA

*Inter Macht Kultur*

37

BIANCA BOTEVA-RICHTER

*»Inter« als das »Zwischen« der  
menschlichen Verbindungen  
oder zur Intimität des Wissens als Teilen*

47

BRITTA SAAL

*Im »Inter« (eine) Statt finden:  
Polylogisches Philosophieren als Weltgestaltung*

57

ANTON LUIS SEVILLA

*Aida (Inter-) als Narrativ  
Eine Relektüre der Aidagara-Ethik  
von Watsuji Tetsurô*

forum

79

KARL BAIER

*Swami Vivekananda  
Reformhinduismus, Nationalismus  
und szientistischer Yoga*

105

HANS SCHELKSHORN

*José Enrique Rodó: Die Geburt Lateinamerikas  
aus dem Geist der spirituellen Revolte*

123 REZENSIONEN UND TIPPS

142 IMPRESSUM



LUKAS MARCEL VOSICKY

Zu: Ursula Baatz: *Spiritualität, Religion, Weltanschauung. Landkarten für systemisches Arbeiten*

Eigentlich ist das Buch für systemische Therapeutinnen und Berater und ihre Klienten geschrieben. Zwar können systemische Ansätze Orientierung in existentiellen Fragen bieten. Doch nehmen beide Seiten oft nicht wahr («Achtsamkeit»), was Ursula Baatz bewusst und integrierbar machen möchte: ihre jeweiligen spirituellen, religiösen und weltanschaulichen Grundhaltungen. Therapeuten und Beraterinnen beachten sie aus vorgegeblicher Neutralität bei ihren Klientinnen nicht hervor und bringen sie so um ein tieferes Verständnis der Orientierungssuche entlang inter- und intrakultureller Bruchlinien, wenn nicht gar um Behandlungsmöglichkeiten. Und sie operieren selbst aus weltanschaulichen Grundannahmen und transzendenten Erfahrungsräumen heraus oder aber praktizieren – selbst im therapeutischen Setting – unre-

flektiert spirituelle Rituale, in die sie ihre Klienten einbeziehen.

Baatz erklärt mit konziser philosophischer Begriffsarbeit auf religionswissenschaftlicher Basis solche Weltbilder und (religiöse) Spiritualitätsformen und betreibt damit in einem gewissen Sinne eine Aufklärung der systemischen Therapie, indem sie in theoretischer wie therapeutischer Hinsicht fordert, »sich vorurteilslos einzulassen und zugleich die Kraft der Reflexion zu wahren«. Eigentlich geht das Buch aber über die explizite Intention, »Landkarten für systemisches Arbeiten« zu entwerfen, hinaus: Es kann ganz allgemein als ein Buch der Aufklärung über »Spiritualität, Religion, Weltanschauung« gelesen werden, das eine Einführung in diese Fragen bietet und gerade für interkulturell denkende Philosophinnen und Philosophen unterstützend sein kann.

Ursula Baatz:  
*Spiritualität, Religion, Weltanschauung. Landkarten für systemisches Arbeiten* Göttingen:  
Vandenhoeck & Ruprecht 2017,  
219 Seiten,  
ISBN 978-3-525-40272-6